

ANTRAG

An den
Kärntner Landtag
Landhaushof
9020 Klagenfurt am Wörthersee

Klagenfurt am Wörthersee, am 21.07.2022

Betreff: **Mittel für Hochwasserschutz und
Schutzwasserbauten erhöhen**

Antragsteller: KO Mag. Darmann, KO-Stv. Trettenbrein, LAbg. Pirolt, LAbg.
Staudacher

Der Kärntner Landtag wolle beschließen:

Die Kärntner Landesregierung wird aufgefordert, zum einen die Landesmittel für Hochwasserschutzmaßnahmen und Schutzbauten zu erhöhen und zum anderen in Verhandlungen mit der Bundesregierung zu erwirken, dass über die Wildbach- und Lawinenverbauung („die.wildbach“) mehr Hochwasserschutzprojekte in Kärnten umgesetzt werden.

In formeller Hinsicht wird die Zuweisung des gegenständlichen Antrages an den Ausschuss für Wasserwirtschaft, Öffentliches Wassergut und Hydrographie vorgeschlagen.

BEGRÜNDUNG

Das Gegendal war Ende Juni Schauplatz extremer Hochwasser- und Murenereignisse. Eine Starkregenzelle mit enormen Niederschlagsmengen löste unter anderem am Arriacherbach, im Treffnerbach und im Pöllingerbach schwere Überflutungen und Vermurungen aus. Zahlreiche Wohngebäude und Wirtschaftsbetriebe sind stark beschädigt worden, und die Straße nach Arriach wurde an mehreren Stellen zerstört, sodass der Ort tagelang von der Außenwelt abgeschnitten war.

Gerade diese jüngsten Ereignisse zeigen, wie wichtig präventive Hochwasserschutzmaßnahmen und Schutzbauten sind. Experten gehen davon aus, dass die bestehenden Schutzmaßnahmen im Gegendal, insbesondere das vor wenigen Monaten fertig gestellte Sperrenbauwerk am Pöllingerbach, eine noch größere Katastrophe verhindert haben.

Da sich Wetterextreme häufen, wird die Arbeit der Wildbach- und Lawinenverbauung immer wichtiger. Der Schutz der Bevölkerung vor Naturkatastrophen muss oberste Priorität haben. Daher müssen die finanziellen Mittel für Hochwasserschutzmaßnahmen und Schutzbauten erhöht werden. Im heurigen Jahr fließen in den Hochwasserschutz zwar insgesamt 23 Millionen Euro (davon rund 5,5 Millionen an Landesmitteln) und in die Wildbach- und Lawinenverbauung insgesamt 22 Millionen Euro (davon 4,6 Millionen Euro Landesmittel). Aufgrund der immer öfter stattfindenden Unwetter muss aber vom Land Kärnten und vom Bund mehr Geld für den Hochwasserschutz zur Verfügung gestellt werden.